

scheidener Lokalkult geblieben. Allerdings erfuhr er im 15. Jahrhundert in Burgund eine gewisse Erneuerung. Dafür spricht z. B. die Wiederherstellung des Königsgrabes, 1436, durch Jean Raulin, der zugleich Bischof von Chalon und Prior von St. Marçel war; weiter wird uns urkundlich überliefert, daß im regulierten Augustinerstift Bar le Régulier (Diözese Autun) im Jahre 1489 ein Altar stand zu Ehren der heiligen burgundischen Könige Sigismund und Gunthram, Ludwigs IX. und der angelsächsischen Könige Oswald und Eduard ⁶⁸⁾. Daß auch im 16. Jahrhundert das Fest des Königs in der Stadt Chalon mit großem Glanz gefeiert wurde, berichtet uns der burgundische Historiker Guillaume Paradin ⁶⁹⁾. Aber im Jahre 1562 zerstörten die Hugenotten das Grab Gunthrams und zerstreuten seine Gebeine. Sein Andenken lebte jedoch fort, dank der bald einsetzenden kirchlichen Verehrung des Königs in der Diözese Chalon ⁷⁰⁾, dank auch den unzählbaren Heiligenleben, die im 17. und 18. Jahrhundert in Frankreich aufblühten ⁷¹⁾. Heutzutage gedenken noch des guten Königs am 28. März außer St. Jean de Maurienne, die Diözesen Autun (Nachfolgerin des Bistums Chalon, das während der Revolution aufgehoben wurde), Dijon, Besançon und Orléans.

Zu dieser bescheidenen Verehrung steht im starken Gegensatz der Sigismundskult, dem die größte Verbreitung beschieden war. Bevor wir etwas näher auf diesen Kult eingehen, müssen wir zunächst eine Hypothese ausschalten, die sich einem aufdrängt.

Dürfte man denn nicht annehmen, daß in der Zeit, in welcher sich die Eingliederung des burgundischen Reiches in das Imperium vorbereitete und vollzog, die Kaiser dem heiligen Sigismund eine besondere Verehrung erwiesen hätten und die Förderer derselben in ihrem Reiche

⁶⁸⁾ Arch. départ. Côte d'Or G. 3326.

⁶⁹⁾ Annales de Bourgogne, 1566, 55 ff.

⁷⁰⁾ Die Eintragung des Namens des Königs in den Festkalender des Bistums erfolgte im Laufe des 16. Jh.s, nach 1519 (fehlt in den *Heures à l'usage de Chalon* von diesem Jahr) und vor 1584 (man stellt sie fest im *Manuel ou Enchiridion de prières*, Lyon, 1584). Weitere Belege: *Rituel à l'usage de l'église et du diocèse de Chalon* von 1653; *Missae propriae . . . in Ecclesia Cabilonensi*, von 1748; Eintragung des Königs in das *Martyrologium Gallicanum* von A. du Saussay (1637), AA. SS. März, 3, 719.

⁷¹⁾ Unter andern: *La vie des saints pour tous les jours de l'année . . .* par M. G. D. M. 1 (Paris 1688) 481, mit einem Gebet „für die frommen Seelen, die sich dem Dienste der Altäre und der Ausschmückung der Kirchen gewidmet haben, durch die Fürbitte dieses Heiligen“. — Die in dieser und der vorhergehenden Anmerkung zitierten Bücher befinden sich in der Stadtbibliothek zu Beaune (Côte d'Or).